

I- LESEN (10PKTE)

Teil 1: Lesen Sie die Aussagen 1 bis 4 und dann Text unten. Was ist richtig(R)? Was ist falsch (F)? Kreuzen Sie an! Schreiben Sie Ihre Antworten auf Ihr Blatt wie im Beispiel (2Pkte)

Nr.	Aussagen	R	F
0	Voriges Jahr fahren Tom und Michel in den Urlaub	×	
1	Italien ist endlich ihr Reiseziel		
2	Die Straßen in Venedig sind anders als die in Deutschland		
3	Michel mochte die Flüsse im Urlaub am liebsten		
4	Die Freunde haben auch eine Kirche besucht		

Text: Tom unterwegs

Im letzten Jahr ist Tom gemeinsam mit seinem Freund Michel in den Urlaub gefahren. Lange hatten die beiden überlegt, wo es hin gehen soll. Schlussendlich haben sie sich auf Italien geeinigt, denn die Schweiz war ihnen zu nah und in Frankreich waren sie beide schon gewesen. Außerdem gibt es in Italien viel leckeres Essen, vor allem Michels Lieblingsgericht Pizza.

Die beiden Freunde entschieden sich dafür, mit dem Flugzeug nach Venedig zu fliegen.

Als sie dort ankamen, waren sie von der Schönheit der Stadt fasziniert, die Straßen waren aus Wasser und die Autos waren kleine Boote. So etwas hatte Tom noch nie gesehen. Michel hatte kaum Augen für die Flüsse, die die Stadt durchziehen, sondern konnte von den vielen Pizzerien gar nicht genug bekommen. Er schlummerte zwei ganze Wochen lang.

Tom und Michel hatten einen tollen Urlaub und besuchten viele berühmte Plätze, am besten gefiel beiden aber der berühmte Markusdom.

Teil 2: Lesen Sie Textteile A bis E. Wie läuft der Tag einer AHS-Schülerin ? Ordnen Sie den Text in die richtige Reihenfolge zu. Schreiben Sie Ihre Antworten auf Ihr Blatt wie im Beispiel (2Pkte)

0.	1.	2.	3.	4.
B				

Text: Mittwoch – ein Tag im Leben einer AHS-Schülerin

A Um 13.15 Uhr bin ich vollkommen fertig! Schon nach vier Stunden habe ich das Gefühl, ich sitze seit Tagen hier. Besonders Geschichte und Mathe sind ein Horror. Geographie und Musik sind langweilig. Und schließlich kommen in den letzten zwei Stunden zwei Hauptfächer: Latein und Englisch.

B Das Aufstehen ist kurz und schmerzvoll. Mein Vater weckt mich wie jeden Tag um halb sieben. Mittwoch! – fällt mir ein. Wenn ich an die Stunden denke, die mich erwarten, möchte ich am liebsten im Bett bleiben. Doch das geht nicht. Also, raus aus dem Bett und ab ins Badezimmer! Dort geht alles ziemlich schnell, und zum Schluss macht mir meine Mutter einen Zopf, weil das für die Schule praktischer ist.

C Vor der Schule wartet meine Mutter, wir gehen heute in die Stadt etwas essen, sie ist auch müde und hat keine Lust zu kochen. Dann gehen wir beide nach Hause. Ich mache gleich die Aufgaben, mittwochs brauche ich wie immer fast zwei Stunden. Zwischendurch mache ich kleine Pausen, spiele mit meiner Katze, höre Musik und renne einmal durch den Garten – zur Entspannung!

D Auch Vater ist von seiner Arbeit zurück. Ein Weilchen liest er Zeitungen, dann geht er in die Küche und hilft der Mutter. Nach dem Abendessen sehe ich mit meinem Vater fern, wie immer schlafst er dabei ein, und ein tiefes Schnarchen begleitet den Film. So um zehn Uhr falle auch ich erschöpft ins Bett.

E Um 7 Uhr verlassen ich und mein Vater das Haus. Meine Mutter hat noch Zeit – sie kann ruhig frühstückt und etwas lesen. Mein Vater setzt mich bei meiner Freundin Maria ab. Mit Maria gehe ich dann zu Fuß zur Schule. Knapp vor dem Läuten stürmen wir in die Garderobe. Raus aus den Schuhen, rein in die Patschen, rauf in den dritten Stock! Wir schaffen es noch vor dem Lehrer.

Teil 3: Sie finden unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat acht Lücken (1 – 8). Setzen Sie aus der Wortliste im Kasten das richtige Wort in jede Lücke ein. Ordnen Sie wie im Beispiel zu! (2Pkte).

startet ; Ägypten ; Einladung ; Flughafen ; freut ; studiert, Überraschung, Flugtickets
Beispiel : 0 → studiert

Text: Andreas Sandberg

Andreas Sandberg kommt aus Schweden, (0) Geschichte und Arabisch und ist 26 Jahre alt. Er (1) mit dem Flugzeug im winterlichen Stockholm und kommt in Köln bei starkem Regen an. Er ist auf dem (2) nach Ägypten. Aber in Köln erwartet ihn eine große (3). Er ist der millionste Reisende dieses Jahres auf dem (4) von Köln-Bonn. Der Flughafenchef Michael Garvens schenkt ihm zwei (5). Außerdem bekommt Andreas Sandberg einen Gutschein für das Dom-Hotel und eine (6) zu einer Führung durch die Altstadt. Andreas Sandberg (7) sich darüber sehr und nimmt die Einladung an. Nun fliegt er erst drei Tage später nach (8) weiter.

Teil 4. Lesen Sie die Überschriften 0. bis 4. Und dann die Texte A bis E. Was passt zusammen. Ordnen Sie wie im Beispiel zu!

0. Wer fotografiert gern? 1. Wir suchen dich! 2. Wer malt gern? 3. Lust auf Sport? 4. Farbe für die Schule!

Beispiel: 0.A

A- Immer nur Fotos von Familienfesten und Geburtstagsfeiern – wie langweilig! Wir gehen zusammen los und überlegen dann: Was wollen wir fotografieren? Wie können wir das am besten fotografieren? Nächstes Treffen: Samstag 15: 00 Uhr vor der Schule.

B- Denkst du auch, dass unsere Schule langweilig aussieht? Dann hilf uns, sie schöner zu machen. Wir wollen viele bunte Bilder an die Wände malen. Möchtest du mitmachen? Dann komm vorbei. Das erste Treffen ist Donnerstag nach der 7. Stunde.

C- Du bist gerne draußen und bewegst dich viel? Du bist gerne mit vielen Menschen zusammen? Dann komm doch in unsere neue Lauf-Gruppe. Immer montags und mittwochs um 16.00 Uhr. Treffpunkt ist der Wald hinter der Schule.

D- Du bist kreativ und kannst gut zeichnen? Wir wollen ein Plakat von unserer Schule machen. Mit Bildern wollen wir alle Schulprojekte vorstellen. Treffpunkt ist am Freitag um 16:00 Uhr im Kunstraum.

E- Wir sind zehn lustige Mädchen und suchen noch jemanden, der Spaß am Fußball spielen hat. Ruf doch einfach bei Kathrin an: 0935/720891. Training ist jeden Dienstag um 18:00 Uhr in der Sporthalle.

Teil 5 : Lesen Sie den Text und wählen Sie die richtige Antwort in Klammern wie im Beispiel aus ! (2Pkte)

Beispiel: 0. Liebe

0-(Lieber ; Liebe, Liebes) Frau Tal,

1-(vielen; viel; viele) Dank für die Einladung 2 (zum; im; beim) Sommerfest. Wir kommen gerne und können natürlich auch helfen. Wir bringen Apfel- und Orangensaft mit. Sie wissen ja, 3- (ob ; weil ; dass) wir einen Laden mit arabischen Spezialitäten haben. Wir bringen deshalb auch gerne ein Blech Blaklava für das Buffet mit. Leider können wir aber nicht helfen, 4- (ohne die Stände aufzubauen; die Stände aufzubauen; um die Stände aufzubauen), 5 (damit; denn; deshalb) ich bin schwanger und mein Mann hat 6 (schweren; schwere; schweres) Rückenprobleme. 7 (Als; Wenn; Da) Sie noch Hilfe brauchen, kann ich aber Freunde fragen. Außerdem haben wir noch eine gute Idee für ein 8- (lustige; lustigen; lustiges) Spiel mit den Eltern und Kindern. Wir freuen uns schon auf das Fest.

Viele Grüße

Tatiana

II- SCHREIBEN (10Pkte)

Sie haben einmal an einem Traditionsfest teilgenommen. Ein Mitschüler möchte mehr von diesem Fest wissen. Schreiben Sie Ihm eine E-Mail.

- Wann findet das Fest statt
- Welches Fest ist es?
- Was haben Sie bei diesem Fest gemacht?

Schreiben Sie zu jedem Punkt 1 bis 2 Sätze! Vergessen Sie nicht die Anrede und den Gruß.